

Cinzia Catelli & Predrag Sunaric (Hrsg./édit.)

Zuständigkeit –
Erkenntnisse aus der Praxis

*Compétence –
Enseignements tirés de la pratique*

CINZIA CATELLI & PREDRAG SUNARIC (Hrsg./édit.)

Zuständigkeit –
Erkenntnisse aus der Praxis

*Compétence –
Enseignements tirés de la pratique*

Tagungsband zum 3. Bär & Karrer ZPO Forum

DIKE 

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk ist weltweit urheberrechtlich geschützt. Insbesondere das Recht, das Werk mittels irgendeines Mediums (grafisch, technisch, elektronisch und/oder digital, einschliesslich Fotokopie und Downloading) teilweise oder ganz zu vervielfältigen, vorzutragen, zu verbreiten, zu bearbeiten, zu übersetzen, zu übertragen oder zu speichern, liegt ausschliesslich beim Verlag. Jede Verwertung in den genannten oder in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

© 2024 Dike Verlag AG, Zürich/St. Gallen

ISBN 978-3-03891-704-5

www.dike.ch



Vorwort / Préface

Eine der ersten Fragen, die sich bei der Einreichung einer Klage stellen, ist die, vor welchem Gericht dies erfolgen kann bzw. muss. Je nach Streitgegenstand können mehrere Gerichtsstände zur Auswahl stehen – und der Prozessanwalt oder die Prozessanwältin hat die sog. Qual der Wahl, das aus taktischer Sicht vorteilhafteste Forum zu bestimmen. Dabei können ganz unterschiedliche Aspekte eine Rolle spielen: die Amtssprache des Gerichts, unterschiedliche kantonale Praxen zu bestimmten Themen (bekanntlich im Vollstreckungsbereich) sowie erhoffte Heimvorteile.

In anderen Fällen kann ein sog. negativer Kompetenzkonflikt drohen: Kein Gericht sieht sich zuständig bzw. die angerufenen Gerichte erachten je ein anderes Gericht für zuständig. Oft handelt es sich hierbei um Fälle, in denen die sachliche Zuständigkeit umstritten ist. In solchen Konstellationen schafft nur eine endgültige Klarstellung durch die Rechtsprechung Abhilfe. Seit dem Inkrafttreten der eidgenössischen Zivilprozessordnung ist eine Reihe von Fragen zur sachlichen Zuständigkeit durch die Rechtsprechung geklärt worden, insbesondere in Bezug auf die Streitgenossenschaft, die Widerklage, *lis pendens* in Adhäsionsklagen und die Abgrenzung der Zuständigkeit in betriebs- sowie mietrechtlichen Angelegenheiten. Die Anwaltspraxis zeigt jedoch, dass erstaunlich viele Fragen noch ungelöst sind, unter anderem in arbeitsrechtlichen Angelegenheiten und im Verhältnis zur Zuständigkeit des Bundespatentgerichts. Auch die auf den 1. Januar 2025 anstehende Teilrevisi- on der Zivilprozessordnung, welche die Rechtsprechung der letzten Jahre zu diesen Fragen weitgehend kodifizieren wird, wird nicht alle Lücken schlies- sen.

Welche verhängnisvollen Folgen ein Streit über die Zuständigkeit für einen Prozess haben kann, zeigte sich in den letzten Jahren eindrücklich im Verfah- ren um die (Nicht-)Verlängerung des Mietvertrags des Warenhauses «Manor» in Zürich.

Positive Kompetenzkonflikte können – vor allem in Fällen mit internationalen Berührungspunkten – gegebenenfalls in Verbindung mit einer negativen Fest- stellungsklage ausgenutzt werden, um der Klientschaft einen strategischen Heimvorteil durch ein sog. «*forum running*» zu sichern.

Auch im Verhältnis zu Schiedsgerichten können knifflige Kompetenzkonflikte auftreten – der bekanntlich als Folge des «*Fomento*»-Entscheids des Bundesgerichts¹ eingefügte Art. 186 Abs. 1^{bis} IPRG vermag dabei nicht sämtliche Konstellationen abzudecken und im Rahmen der anstehenden Revision soll zusätzlich Art. 372 Abs. 2 ZPO ersatzlos gestrichen werden. Die parallele Zuständigkeit staatlicher Gerichte für den Erlass von vorsorglichen Massnahmen birgt das Potenzial widersprechender Entscheide und hält die Rechtsvertreter jeweils zu sorgfältigen taktischen Überlegungen an.

Gespannt erwartet man schliesslich die ersten Klarstellungen der Rechtsprechung im Zusammenhang mit der Abgrenzung der Zuständigkeit von staatlichen Gerichten und Schiedsgerichten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlichen Streitigkeiten, dies, nachdem der Gesetzgeber mit der Einführung von Art. 697n OR per 1. Januar 2023 eine eindeutige gesetzliche Grundlage für statuarische Schiedsklauseln geschaffen hat.

CINZIA CATELLI & PREDRAG SUNARIC

¹ BGE 127 III 279.

Inhaltsübersicht / Table des matières

Vorwort / Préface	V
Autorenverzeichnis / Table des auteurs	IX
Literaturverzeichnis / Bibliographie	XIII
Materialienverzeichnis / Tables des matériaux	XXVII
Abkürzungsverzeichnis / Table des abréviations	XXXI
Sachliche Zuständigkeit des Handelsgerichts: Neuere Entwicklungen und Ausblick	
Cinzia Catelli & Yves Tjon-A-Meeuw	1
Erkenntnisse aus der Manor-Saga zur sachlichen Zuständigkeit	
Cinzia Catelli, Predrag Sunaric & Dominik Kleinstück	19
Negative Feststellungsklage: Die Schweiz ist wieder im Rennen	
Pascal Hachem & Gina Dür	27
Die Unzuständigkeitseinrede – praktische Aspekte	
Matthew T. Reiter & Laura Frick	39
Höchstrichterliche Vereinfachungen und Klärungen zum Arrest in komplexen nationalen und internationalen Verhältnissen	
Oliver M. Brupbacher, Claudia Götz Staehelin & Daniel Senn	57
Litispendance de l'action civile adhésive et ses effets – État des lieux	
Andrew M. Garbarski & Louis Frédéric Muskens	69
Konkurrierende Zuständigkeit in der Rechtsprechungspraxis des Bundespatentgerichts	
Markus Wang & Christine Schweikard	83

**Zuständigkeit für Streitigkeiten in Zusammenhang
mit Arbeitsverhältnissen**

Laura Widmer, Manuel Schmid & Nicola Schön 99

Statutarische Schiedsklauseln

Nadja Jaisli Kull, Gianin Hoessly & Alexandra Ulmann 119

**Zuständigkeitsentscheide bei Parallelverfahren vor staatlichen
Gerichten und Schiedsgerichten: Spannungsverhältnis
und Koordination aus Schweizer Sicht**

Luca Castiglioni 135

Les mesures provisionnelles en arbitrage: le choix du roi

Arthur Miles Urben & Aurélie Conrad Hari 147

Autorenverzeichnis / Table des auteurs

Oliver M. Brupbacher

RA, Dr. iur., LL.M.

Partner bei Bär & Karrer in Basel

Luca Castiglioni

RA, MLaw

Associate bei Bär & Karrer in Lugano

Cinzia Catelli

RAin, lic. iur., LL.M.

Partnerin bei Bär & Karrer in Zürich

Aurélie Conrad Hari

Avocate, lic. iur., Diploma in European legal Studies

Partner chez Bär & Karrer à Genève

Gina Dür

RAin, MLaw, LL.M.

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Laura Frick

MLaw

Junior Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Andrew M. Garbarski

Avocat, Prof. Dr. iur.

Partner chez Bär & Karrer à Genève

Claudia Götz Staehelin

RAin, Dr. iur., LL.M.

Partnerin bei Bär & Karrer in Basel

Pascal Hachem

RA, Dr. iur.

Partner bei Bär & Karrer in Zürich

Gianin Hoessly

RA, MLaw, LL.M.

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Nadja Jaisli Kull

RAin, lic. iur., LL.M.

Partnerin bei Bär & Karrer in Zürich

Dominik Kleinstück

MLaw

Junior Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Louis Frédéric Muskens

Avocat, Dr. iur.

Associate chez Bär & Karrer à Genève, Lecteur et chargé de cours à l'Université de Fribourg

Matthew T. Reiter

RA, lic. iur., LL.M.

Partner bei Bär & Karrer in Zürich

Christine Schweikard

RAin, Dr. iur., LL.M.

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Manuel Schmid

RA, MLaw

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Nicola Schön

RA, MLaw

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Daniel Senn

RA, MLaw, LL.M.

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Predrag Sunaric

RA, Dr. iur., LL.M.

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Yves Tjon-A-Meeuw

RA, MLaw

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Alexandra Ulmann

RAin, MLaw, LL.M.

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Arthur Miles Urben

Avocat, MLaw

Associate chez Bär & Karrer à Genève

Markus Wang

RA, Dr. iur., LL.M.

Partner bei Bär & Karrer in Zürich

Laura Widmer

RAin, lic.iur., LL.M.

Partnerin bei Bär & Karrer in Zürich

Literaturverzeichnis / Bibliographie

- ALLEMANN
ALLEMANN RICHARD G., Statutarische Schiedsklauseln in der Aktienrechtsrevision, in: GesKR 3/2018, S. 339 ff.
- ARVE/TALBOT
ARVE KRISTIN/TALBOT PHILIP, Zur Klage nach Art. 85a SchKG, in: ZZZ 56/2021, S. 766 ff.
- BÄRTSCHI
BÄRTSCHI HARALD, Kündigung eines Hauswartzvertrags, in: ius.focus 12/2013, S. 308 ff.
- BERGAMIN
BERGAMIN CHRISTOF, Unterbrechung der Verjährung durch Klage, Zürich 2016.
- BERGER
BERGER BERNHARD, The Swiss Private International Law, Article 186 Jurisdiction, in: Arroyo Manuel (ed), Arbitration in Switzerland, The Practitioner's Guide, 2nd edition, volume 1, Alphen aan den Rijn NLD 2018, p. 192 et seqq.
- BERGER/GÜNGERICH/HURNI/
STRITTMATTER
BERGER BERNHARD/GÜNGERICH ANDREAS/HURNI CHRISTOPH/STRITTMATTER RETO, Zivilprozessrecht, 2. Aufl., Bern 2021.
- BERGER/KELLERHALS
BERGER BERNARD/KELLERHALS FRANZ, International and Domestic Arbitration in Switzerland, 4. Aufl., Bern 2021.
- BERTHOLET/KILLIAS
BERTHOLET JULIE/KILLIAS PIERRE-ALAIN, La création de juridictions spécialisées: l'exemple du Tribunal fédéral des brevets, in: de Werra Jacques (édit.), La résolution des litiges de propriété intellectuelle, Genève 2010, p. 101 ss.
- BERTI
BERTI STEPHEN V., Zur Rechtskraft der negativen Prozessurteile, in Haldy Jacques/Rapp Jean-Marc/Ferrari Phidias (édit.), Études de procédure et d'arbitrage en l'honneur de Jean-François Poudret, Lausanne 1999, p. 3 ss.

- BESSON, ASA Bulletin 2011 BESSON SÉBASTIEN, Réflexions sur le projet de modification de l'article 7 LDIP (initiative Lüscher), in: ASA Bulletin 3/29/2011, p. 574 ss.
- BESSON, Arbitrage BESSON SÉBASTIEN, Arbitrage international et mesures provisoires, Zurich 1998.
- BK IPRG-BEARBEITER/IN Aebi-Müller Regina E./Müller Christoph (Hrsg.), Berner Kommentar, Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht (IPRG), Internationale Schiedsgerichtsbarkeit, Art. 176–194 IPRG sowie Art. 7 und 196 IPRG, Bern 2022.
- BK OR-BEARBEITER/IN Nobel Peter/Müller Christoph (Hrsg.), Berner Kommentar, Das Aktienrecht - Kommentar der ersten Stunde, Bern 2023.
- BK ZPO I/II-BEARBEITER/IN Hausheer Heinz/Walter Hans Peter (Hrsg.), Berner Kommentar, Schweizerische Zivilprozessordnung, Band I: Art. 1–149 ZPO Band II: Art. 150–352 ZPO und Art. 400–406 ZPO, Bern 2012.
- BK ZPO III-BEARBEITER/IN Hausheer Heinz/Walter Hans Peter (Hrsg.), Berner Kommentar, Schweizerische Zivilprozessordnung, Band III: Art. 353–399 ZPO und Art. 407 ZPO, Bern 2014.
- BÖCKLI, Aktienrecht BÖCKLI PETER, Schweizer Aktienrecht, 5. Aufl., Zürich 2022.
- BÖCKLI, GesKR 2017 BÖCKLI PETER, Kritischer Blick auf die Botschaft und den Entwurf zur Aktienrechtsrevision 2016, in: GesKR 2/2017, S. 133 ff.
- BOLLER BOLLER URS, Rechtshilfeweiser Arrestvollzug durch ein Lead-Betreibungsamt, BGE 148 III 138 vom 1. Februar 2022, in: ZZZ 59/2022, S. 341 ff.
- BORN BORN GARY, International Commercial Arbitration, 3rd edition., volume 2, Alphen aan den Rijn NLD 2021.

- BOSSHARD
BOSSHARD PIERRE-YVES, Le nouveau Tribunal fédéral des brevets et les juridictions cantonales, in: SZP 2/2010, p. 191 ss.
- BRUNNER
BRUNNER ALEXANDER, Das Doppelinstanzprinzip und seine scheinbar unbegrenzten Umgehungsmöglichkeiten nach Art. 6 Abs. 3 ZPO, in: SJZ 2/2012, S. 25 ff.
- BSK IPRG-BEARBEITER/IN
Grolimund Pascal/Loacker Leander D./Schnyder Anton K. (Hrsg.), Basler Kommentar zum Internationalen Privatrecht, 4. Aufl., Basel 2021.
- BSK LugÜ-BEARBEITER/IN
Oetiker Christian/Weibel Thomas/Fountoulakis Christiana (Hrsg.), Basler Kommentar zum Lugano-Übereinkommen, 3. Aufl., Basel 2023.
- BSK OR I-BEARBEITER/IN
Widmer Lüchinger Corinne/Oser David (Hrsg.), Basler Kommentar zum Obligationenrecht I: Art. 1–529 OR, 7. Aufl., Basel 2020.
- BSK OR II-BEARBEITER/IN
Watter Rolf/Vogt Hans-Ueli (Hrsg.), Basler Kommentar zum Obligationenrecht II: Art. 530–964l OR (inkl. Schluss- und Übergangsbestimmungen), 6. Aufl., Basel 2023.
- BSK SchKG-BEARBEITER/IN
Stahelin Adrian/Bauer Thomas/Lorandi Franco (Hrsg.), Basler Kommentar zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs I (Art. 1–158 SchKG) + II (Art. 159–352 SchKG), 3. Aufl., Basel 2021.
- BSK StPO-BEARBEITER/IN
Niggli Marcel Alexander/Heer Marianne/Wiprächtiger Hans (Hrsg.), Basler Kommentar zur Schweizerischen Strafprozessordnung/Jugendstrafprozessordnung (StPO/JStPO), 3. Aufl., Basel 2023.
- BSK ZPO-BEARBEITER/IN
Spühler Karl/Tenchio Luca/Infanger Dominik (Hrsg.), Basler Kommentar zur Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO), 3. Aufl., Basel 2017.

- BUFF/REICHART BUFF FELIX/REICHART PETER, Statutarische Gerichtsstandsklauseln, in: SZW 5/2021, S. 605 ff.
- CATELLI/WIDMER/
TJON-A-MEEUW CATELLI CINZIA/WIDMER LAURA/TJON-A-MEEUW YVES, Streitigkeiten aus Beteiligungsplänen: Zivilprozessuale Aspekte, in: SJZ 4/2024, S. 191 ff.
- CATZEFLIS/SCHRAMM CATZEFLIS BORIS/SCHRAMM DOROTHEE, Statutory Arbitration Clauses of Swiss Companies, in: ASA Bulletin 4/39/2021, p. 778 et seqq.
- CHK OR-BEARBEITER/IN Hochstrasser Michael/Huber-Purtschert Tina/Maissen Eva (Hrsg.), Handkommentar zum Schweizer Privatrecht, Obligationenrecht, Einzelne Vertragsverhältnisse, Art 184-529 OR und Innominatverträge, 4. Aufl., Zürich 2023.
- CHK ZPO-BEARBEITER/IN Sutter-Somm Thomas/Seiler Benedikt (Hrsg.), Handkommentar zur Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO), Zürich 2021.
- CR CO I-BEARBEITER/IN Thévenoz Luc/Werro Franz (édit.), Commentaire romand, Code des obligations I, 3^e éd., Bâle 2021.
- CR CPC-BEARBEITER/IN Bohnet François et al. (édit.), Commentaire romand, Code de procédure civile, 2^e éd., Bâle 2019.
- CR CPP-BEARBEITER/IN Jeanneret Yvan/Kuhn André/Perrier Depeursing Camille (édit.), Commentaire romand, Code de procédure pénale suisse, 2^e éd., Bâle 2019.
- CR LDIP/CL-BEARBEITER/IN Bucher Andreas (édit.), Commentaire romand, Loi sur le droit international privé - Convention de Lugano, Bâle 2011.

- DAETWYLER/STALDER,
Festschrift 2016
- DAETWYLER GEORGE/STALDER CHRISTIAN,
Allgemeiner Verfahrensgang und Zuständigkeit
des Handelsgerichts, in: Brunner Alexander/
Nobel Peter (Hrsg.), Handelsgericht Zürich
1866-2016, Zuständigkeit, Verfahren und
Entwicklungen – Festschrift zum 150.
Jubiläum, Zürich/Basel/Genf 2016, S. 139 ff.
- DAETWYLER/STALDER,
SJZ 2019
- DAETWYLER GEORGE/STALDER CHRISTIAN,
Schlichtungsverhandlung bei handelsgerichtli-
chen Streitigkeiten, in: SJZ 4/2019, S. 99 ff.
- DASSER
- DASSER FELIX, Rechtshängigkeit international –
neue Spielregeln für forum running, in:
Markus Alexander R./Rodriguez Rodrigo
(Hrsg.), Rechtshängigkeit – national und
international, CIVPRO, Band 12, Bern 2019,
S. 79 ff.
- DAVID et al.
- DAVID LUCAS/FRICK MARKUS R./KUNZ OLIVER
M./STUDER MATTHIAS U./ZIMMERLI DANIEL,
Der Rechtsschutz im Immaterialgüter- und
Wettbewerbsrecht, SIWR, Band I/2, 3. Aufl.,
Basel 2011.
- DIKE ZPO Kommentar-
BEARBEITER/IN
- Brunner Alexander/Gasser Dominik/
Schwander Ivo (Hrsg.), Schweizerische
Zivilprozessordnung, Kommentar, 2. Aufl.,
Zürich/St. Gallen 2016.
- DUTOIT/BONOMI
- DUTOIT BERNARD/BONOMI ANDREA, Droit
international privé suisse, Commentaire de la
loi fédérale du 18 décembre 1987, 6^e éd., Bâle
2022.
- EITEL/HORAT
- EITEL PAUL/HORAT FELIX, Erbrecht 2021-2023 –
Rechtsprechung und Literatur, in: successio
4/2023, S. 318 ff.
- FOUNTOULAKIS
- FOUNTOULAKIS CHRISTIANA, Internationales
forum running aus Schweizer Sicht, in: IWRZ
5/2018, S. 199 ff.

- FRÖHLICH FRÖHLICH STEPHAN, Fragen aus dem arbeitsrechtlichen Zivilprozess, in: ZZZ 35/2014, S. 145 ff.
- FRY/GREENBERG/MAZZA FRY JASON/GREENBERG SIMON/MAZZA FRANCESCA, The Secretariat's Guide to ICC Arbitration, Paris FRA 2012.
- GEISINGER GEISINGER ELLIOTT, Les relations entre l'arbitrage commercial international et la justice étatique en matière de mesures provisionnelles, in: SJ 2005 II, p. 375 ss.
- GIRSBERGER/VOSER GIRSBERGER DANIEL/VOSER NATALIE, International Arbitration, Comparative and Swiss Perspectives, 4. Aufl., Zürich 2021.
- GÖTZ GÖTZ CLAUDIA, Der Gerichtsstand der rügelosen Einlassung im Zivilprozessrecht der Schweiz, Basel 2004.
- GROLIMUND GROLIMUND PASCAL, Internationale Streitigkeiten vor Handelsgericht, in: Markus Alexander R./Eichel Florian/Rodriguez Rodrigo (Hrsg.), Der handelsgerichtliche Prozess, CIVPRO, Band 14, Bern 2019, S. 93 ff.
- GULDENER GULDENER MAX, Schweizerisches Zivilprozessrecht, Zürich 1979.
- HABEGGER HABEGGER PHILIPP, Das revidierte Kapitel 12 IPRG über die internationale Schiedsgerichtsbarkeit, in: ZZZ 53/2021, S. 371 ff.
- HEINRICH HEINRICH PETER, PatG/EPÜ, Schweizerisches Patentgesetz/Europäisches Patentübereinkommen, Kommentar, 3. Aufl., Bern 2018.
- HILTI et al. HILTI CHRISTIAN/KÖPF ALFRED/STAUBER DEMIAN/CARREIRA ANDREA, Schweizerisches und europäisches Patent- und Patentprozessrecht, 4. Aufl., Bern 2021.

- HILTI/HENNEBERGER-SUDJANA HILTI CHRISTIAN/HENNEBERGER-SUDJANA SARAH, Kompetenzattraktion vor Bundespatentgericht in Fällen objektiver Klagehäufung und/oder Anspruchskonkurrenz?, in: *sic!* 2/2013, S. 84 ff.
- HOFFMANN-NOWOTNY HOFFMANN-NOWOTNY URS H., Doppelrelevante Tatsachen in Zivilprozess und Schiedsverfahren, Zürich 2010.
- HOHL HOHL FABIENNE, Procédure civile – Tome I : Introduction et théorie générale, 2^e éd., Berne 2016.
- HONEGGER-MÜNTENER/
RUFIBACH/SCHUMANN HONEGGER-MÜNTENER PATRICK/RUFIBACH MATTHIAS/SCHUMANN JULIUS, Die Revision der ZPO, in: *AJP* 10/2023, S. 1157 ff.
- JEANDIN/PEYROT JEANDIN NICOLAS/PEYROT AUDE, Précis de procédure civile, Genève/Zürich/Bâle 2015.
- JEANNERET JEANNERET YVAN, L'action civile au pénal, in : Bohnet François (édit.), Quelques actions en paiement, Neuchâtel 2009, p. 95 ss.
- JOLIDON JOLIDON PIERRE, Commentaire du Concordat suisse sur l'arbitrage, Berne 1984.
- JOSITSCH/SCHMID, Handbuch JOSITSCH DANIEL/SCHMID NIKLAUS, Handbuch des schweizerischen Strafprozessrechts, 4. Aufl., Zürich 2023.
- JOSITSCH/SCHMID,
Praxiskommentar JOSITSCH DANIEL/SCHMID NIKLAUS, Schweizerische Strafprozessordnung Praxiskommentar, 4. Aufl., Zürich/St. Gallen 2023.
- KAUFMANN-KOHLER/RIGOZZI KAUFMANN-KOHLER GABRIELLE/RIGOZZI ANTONIO, International Arbitration, Oxford UK 2015.
- KILLIAS/WIGET KILLIAS LAURENT/WIGET MATTHIAS, in: Atamer Yesim M./Furrer Andreas (Hrsg.), Obligationenrecht – Allgemeine Bestimmungen – Art. 1–183 OR, 4. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2023.

- Kommentar PatGG-
BEARBEITER/IN Calame Thierry/Hess-Blumer Andri/Stieger
Werner (Hrsg.), Patentgerichtsgesetz (PatGG),
Kommentar, Basel 2013.
- KOTRONIS KOTRONIS SOTIRIOS, Sachliche Zuständigkeit
der Handelsgerichte für SchKG-Klagen, in:
ZZZ 37/2016, S. 63 ff.
- KROPHOLLER/VON HEIN KROPHOLLER JAN/VON HEIN JAN, Europäisches
Zivilprozessrecht, Kommentar zu EuGVO,
Lugano-Übereinkommen 2007, EuVTVO,
EuMVVO und EuGFVO, 9. Aufl., Frankfurt
am Main DE 2011.
- KUKO SchKG-BEARBEITER/IN Hunkeler Daniel (Hrsg.), Schuldbetreibungs-
und Konkursgesetz, Kurzkomentar, 2. Aufl.,
Basel 2014.
- KUKO ZPO-BEARBEITER/IN Oberhammer Paul/Domej Tanja/Haas Ulrich
(Hrsg.), Schweizerische Zivilprozessordnung,
Kurzkomentar, 3. Aufl., Basel 2021.
- LEUENBERGER/UFFER-TOBLER LEUENBERGER CHRISTOPH/UFFER-TOBLER
BEATRICE, Schweizerisches Zivilprozessrecht,
2. Aufl., Bern 2016.
- MAGLIANA MAGLIANA MELISSA, The ICC Rules of
Arbitration, Commentary on the ICC Rules,
Article 28, in: Arroyo Manuel (ed), Arbitration
in Switzerland, The Practitioner's Guide, 2nd
edition, volume 2, Alphen aan den Rijn NLD
2018, p. 2372 et seqq.
- MEIER MEIER ISAAK, Schweizerisches Zivilprozess-
recht, eine kritische Darstellung aus der Sicht
von Praxis und Lehre, Zürich 2010.
- MEIER-DIETERLE, Checkliste MEIER-DIETERLE FELIX C., Arrestvoraussetzungen
und Arrestbegehren, eine Checkliste, in:
ZZZ 41/2017-2018, S. 37 ff.
- MEIER-DIETERLE, update 133 MEIER-DIETERLE FELIX C., update 133 vom
10. März 2022 (abrufbar unter: [https://www.
arrestpraxis.ch/updates/update-letter-nr-133/
\[zuletzt besucht am 20. März 2024\]](https://www.arrestpraxis.ch/updates/update-letter-nr-133/)).

- MEIER-DIETERLE, update 141 MEIER-DIETERLE FELIX C., update 141 vom 15. Dezember 2022 (abrufbar unter: <https://www.arrestpraxis.ch/updates/update-letter-nr-141/> [zuletzt besucht am 20. März 2024]).
- MEIER-DIETERLE, update 142 MEIER-DIETERLE FELIX C., update 142 vom 20. Februar 2023 (abrufbar unter: <https://www.arrestpraxis.ch/updates/update-letter-nr-142/> [zuletzt besucht am 20. März 2024]).
- MEIER-DIETERLE, update 151 MEIER-DIETERLE FELIX C., update 151 vom 24. November 2023 (abrufbar unter: <https://www.arrestpraxis.ch/updates/update-letter-nr-151/> [zuletzt besucht am 20. März 2024]).
- MILANI MILANI DOMINIK, Der schweizweite Arrestbefehl und sein Vollzug durch das Lead-Betreibungsamt, in: AJP 6/2022, S. 591 ff.
- NUSSBAUMER-LAGHZAOUI NUSSBAUMER-LAGHZAOUI ARNAUD, L'interruption de prescription de l'action contractuelle en procédure pénale, 7 octobre 2022 (abrufbar unter: <http://www.lawinside.ch> [zuletzt besucht am 13. März 2024]).
- OBERHOLZER OBERHOLZER NIKLAUS, Grundzüge des Strafprozessrechts, 4. Aufl., Bern 2020.
- OFK IPRG/LugÜ-
KREN KOSTKIEWICZ KREN KOSTKIEWICZ JOLANTA, Orell Füssli Kommentar zum IPRG/LugÜ, Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht, Lugano-Übereinkommen und weitere Erlasse, 2. Aufl., Zürich 2019.
- OFK OR-BEARBEITER/IN Kren Kostkiewicz Jolanta/Amstutz Marc/Wolf Stephan/Fankhauser Roland (Hrsg.), Orell Füssli Kommentar zum OR, Schweizerisches Obligationenrecht, 4. Aufl., Zürich 2022.
- OFK SchKG-BEARBEITER/IN Kren Kostkiewicz Jolanta (Hrsg.), Orell Füssli Kommentar zum SchKG, Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz mit weiteren Erlassen, 20. Aufl., Zürich 2020.

- OFK ZPO-BEARBEITER/IN Gehri Myriam A./Jent-Sørensen Ingrid/
Sarbach Martin (Hrsg.), Orell Füssli
Kommentar zur Schweizerischen Zivil-
prozessordnung, 3. Aufl., Zürich 2023.
- PÄRLI/EGGMANN PÄRLI KURT/EGGMANN JONAS, Ausgewählte
Rechtsfragen des Homeoffice, in: Jusletter
vom 22. Februar 2021.
- PC CPC-BEARBEITER/IN Chabloz Isabelle/Dietschy-Martenet Patricia/
Heinzmann Michel (édit.), Petit commentaire
CPC, Code de procédure civile, Bâle 2020.
- PERRIER DEPEURSINGE/
GARBARSKI/MUSKENS PERRIER DEPEURSINGE CAMILLE/GARBARSKI
ANDREW M./MUSKENS LOUIS FRÉDÉRIC, Action
civile adhésive au procès pénal – No man’s
land procédural ?, in: SJ 2021 II, p. 185 ss.
- PFEIFFER PFEIFFER RETO, Einlassung vor einem sachlich
unzuständigen Zivilgericht, in: Zeitschrift für
juristische Weiterbildung und Praxis (recht)
2/2023, S. 69 ff.
- POUDRET/BESSON POUDRET JEAN-FRANÇOIS/BESSON SÉBASTIEN,
Droit comparé de l’arbitrage international,
Zurich/Bâle/Genève 2002.
- REDFERN REDFERN ALAN, Interim Measures, in: Newman
Lawrence W./Hill Richard D. (ed), Leading
Arbitrators’ Guide to International Arbitration,
3rd edition, Huntington NY USA 2014,
p. 367 et seqq.
- RIGAMONTI RIGAMONTI CYRILL P., The New Swiss Patent
Litigation System, in: JIPITEC 1/2011, S. 3 ff.
- RIHM RIHM THOMAS, Internationales Arbeitsrecht der
Schweiz, Zürich 2020.
- SCHAFFSTEIN SCHAFFSTEIN SILJA, The Doctrine of Res
Judicata Before International Commercial
Arbitral Tribunals, Oxford UK 2016.

- SCHENKER/SCHENKER
SCHENKER URS/SCHENKER OLIVIA, Praxisleitfaden zum revidierten Aktienrecht, Übersichten, Gestaltungshinweise und Handlungsempfehlungen, Bern 2023.
- SCHMID, ius.focus 2023
SCHMID FRANK, Exequatur ist «mitgemeint»: zum Rechtsbegehren bei einem Lugano-Arrest, in: ius.focus 4/2023, S. 25 f.
- SCHMID, ZZZ 2017
SCHMID JEAN-DANIEL, Die thematisch beschränkte Klageantwort (Art. 222 Abs. 3 ZPO), Gedanken zur Zulässigkeit ihrer direkten Erstattung, in: ZZZ 42/2017-2018, S. 115 ff.
- SCHMIDT
SCHMIDT PATRICK, Schiedsgerichtliche Rechtsgestaltung im Aktienrecht, Zürich 2024.
- SCHNEUWLY
SCHNEUWLY ANDREAS, Die sachliche Zuständigkeit der Handelsgerichte nach Art. 6 Abs. 2 ZPO, Zürich 2021.
- Schulthess ZPO Kommentar-
BEARBEITER/IN
Sutter-Somm Thomas/Hasenböhler Franz/Leuenberger Christoph (Hrsg.), Kommentar zur Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO), 3. Aufl., Basel 2016.
- SCHWANDER
SCHWANDER IVO, Rechtsprechung zum internationalen Schuldrecht und zum internationalen Zwangsvollstreckungsrecht, in: SRIEL 2023, S. 407 ff.
- SCHWEIZER
SCHWEIZER MARK, Das neue Bundespatentgericht: besser, schneller, billiger?, in: Jusletter vom 12. März 2012.
- SHK LugÜ-BEARBEITER/IN
Dasser Felix/Oberhammer Paul (Hrsg.), Stämpflis Handkommentar, Lugano-Übereinkommen (LugÜ), 3. Aufl., Bern 2021.
- SHK ZPO-BEARBEITER/IN
Baker & McKenzie (Hrsg.), Stämpflis Handkommentar, Schweizerische Zivilprozessordnung (ZPO), Bern 2010.

- SK SchKG-BEARBEITER/IN Kren Kostkiewicz Jolanta/Vock Dominik (Hrsg.), Schulthess Kommentar zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs SchKG, 4. Aufl., Zürich 2017.
- SK StPO-BEARBEITER/IN Donatsch Andreas/Lieber Viktor/Summers Sarah/ Wohlers Wolfgang (Hrsg.), Schulthess Kommentar zur Schweizerischen Strafprozessordnung StPO, 3. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2020.
- SOGO, CIVPRO 2019 SOGO MIGUEL, Rechtshängigkeit national – Besondere Fragen, in: Markus Alexander R./Rodriguez Rodrigo (Hrsg.), Rechtshängigkeit – national und international, CIVPRO, Band 12, Zürich 2019, S. 15 ff.
- SOGO, FHB 2020 SOGO MIGUEL, Eintretensvoraussetzungen, Abschnitt VII, in: Haas Ulrich/Marghitola Reto (Hrsg.), FHB Zivilprozessrecht, Zürich/Basel/Genf 2020, S. 343 ff.
- SPÜHLER/DOLGE SPÜHLER KARL/DOLGE ANNETTE, Schuldbetreibungs- und Konkursrecht I, Betreibungs- und Arrestrecht, 8. Aufl., Zürich 2020.
- SPÜHLER/RODRIGUEZ SPÜHLER KARL/RODRIGUEZ RODRIGO, Internationales Zivilprozessrecht, 3. Aufl., Zürich 2022.
- STACHER/PLÜSCHEL-ARNOLD STACHER MARCO/PLÜSCHEL-ARNOLD SOPHIE, Schiedsklauseln in den Statuten von Schweizer Aktiengesellschaften und GmbH, in: SZW 5/2023, S. 515 ff.
- STAEHELIN/STAEHELIN/
GROLIMUND STAEHELIN ADRIAN/STAEHELIN DANIEL/
GROLIMUND PASCAL, Zivilprozessrecht, Unter Einbezug des Anwaltsrechts und des internationalen Zivilprozessrechts, 3. Aufl., Zürich 2019.
- STANCHIERI/VAN DER STROOM STANCHIERI ALESSANDRO/VAN DER STROOM SANDRA, Rechtshängigkeit bei fehlender Zuständigkeit und falscher Verfahrensart, in: SJZ 15/2021, S. 753 ff.

- STIEGER STIEGER WERNER, Die Zuständigkeit der Schweizer Gerichte für Prozesse über und im Zusammenhang mit Patenten ab 2011, in: *sic! 1/2010*, S. 3 ff.
- STOJILJKOVIĆ STOJILJKOVIĆ MLADEN, Die Kontrolle der schiedsgerichtlichen Zuständigkeit, Zürich 2014.
- STREIFF/VON KAENEL/RUDOLPH STREIFF ULLIN/VON KAENEL ADRIAN/RUDOLPH ROGER, Arbeitsvertrag, Praxiskommentar zu Art. 319–362 OR, 7. Aufl., Zürich 2012.
- STUDER/ZÖBELI STUDER JOSEF/ZÖBELI MARKUS, Schuldbetreibungs- und Konkursrecht, Ein Leitfaden für die Praxis, 5. Aufl., Zürich 2020.
- SUTTER-SOMM SUTTER-SOMM THOMAS, Schweizerisches Zivilprozessrecht, 3. Aufl., Basel 2017.
- Swiss Arbitration Centre, Erläuterungen Swiss Arbitration Centre, Ergänzende Schiedsordnung für gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten, Erläuterungen, Genf/Lugano/Zürich 2022.
- Swiss Rules-Komm.-BEARBEITER/IN Zuberbühler Tobias/Müller Christoph/Habegger Philipp (Hrsg.), Swiss Rules of International Arbitration, Commentary, 3. Aufl., Zürich 2023.
- THEUS SIMONI THEUS SIMONI FABIANA, Das Lead-Betreibungsamt gemäss BGE 148 III 138 und seine Folgen, in: *ZZZ 60/2022*, S. 400 ff.
- VOCK/MEISTER-MÜLLER VOCK DOMINIK/MEISTER-MÜLLER DANIELE, SchKG-Klagen nach der Schweizerischen ZPO, 2. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2018.
- VOGT/HIRSIGER-MEIER/HOFER VOGT HANS-UELI/HIRSIGER-MEIER VALENTINA/HOFER THOMAS, Statutarische Schiedsklauseln nach dem Entwurf für ein neues Aktienrecht, in: *SzA*, Band 28, Zürich 2019.

- VOGT/SCHMIDT VOGT HANS-UELI/SCHMIDT PATRICK, Schiedsklauseln in Vereinsstatuten Bemerkungen zum Bundesgerichtsurteil 5A_1027/2018* vom 22. Juli 2019 und zur Revision des 12. Kapitels des IPRG und des Aktienrechts (Teil I), in: ASA Bulletin 1/39/2020, S. 224 ff.
- VON SEGESSER/BOOG VON SEGESSER GEORG/BOOG CHRISTOPHER, Interim Measures, in: Geisinger Elliott/Voser Nathalie (ed), International Arbitration in Switzerland, A Handbook for Practitioners, 2nd edition, Croydon UK 2013, p. 107 et seq.
- WALTER/DOMEJ WALTER GERHARD/DOMEJ TANJA, Internationales Zivilprozessrecht der Schweiz, 5. Aufl., Zürich 2012.
- WEBSTER WEBSTER THOMAS H., Handbook of UNCITRAL Arbitration, London UK 2010.
- WEBSTER/BÜHLER WEBSTER THOMAS H./BÜHLER MICHAEL W., Handbook of ICC Arbitration, 4th edition, London UK 2018.
- WEIBEL/DALLAFIOR WEIBEL FLORENTIN/DALLAFIOR ROBERTO, Statutarische Schiedsklauseln – Echte Game Changer?, in: GesKR 1/2023, S. 34 ff.
- WIGET WIGET MATTHIAS, Ausgewählte Streitfragen zur sachlichen Zuständigkeit der Handelsgerichte, in: Breitschmid Peter/Jent-Sørensen Ingrid/Schmid Hans/Sogo Miguel (Hrsg.), Tatsachen - Verfahren - Vollstreckung, Festschrift für Isaak Meier, Zürich/Basel/Genf 2015, S. 811 ff.
- ZK IPRG-BEARBEITER/IN MÜLLER-CHEN MARKUS/WIDMER LÜCHINGER CORINNE (Hrsg.), Zürcher Kommentar zum IPRG, 3. Aufl., Zürich 2018.

Materialienverzeichnis / Table des matériaux

AP-CPP 2001	Département fédéral de justice et police, Avant-projet d'un Code de procédure pénale suisse (CPP) du juin 2001 (disponible sur: https://www.news.admin.ch/news/message/attachments/75314.pdf [visité en dernier le 19 avril 2024]).
Botschaft Aktienrecht 2017	Botschaft vom 23. November 2016 zur Änderung des Obligationenrechts (Aktienrecht), BBl 2017, S. 399 ff.
Botschaft GestG 1998	Botschaft zum Bundesgesetz über den Gerichtsstand in Zivilsachen (Gerichtsstandsgesetz, GestG) vom 18. November 1998, BBl 1999 III, S. 2829 ff.
Botschaft Int. Schiedsgerichtbarkeit 2018	Botschaft vom 24. Oktober 2018 zur Änderung des Bundesgesetzes über das Internationale Privatrecht (12. Kapitel: Internationale Schiedsgerichtbarkeit), BBl 2018, S. 7163 ff.
Botschaft PatGG 2007	Botschaft zum Patentgerichtsgesetz vom 7. Dezember 2007, BBl 2008, S. 455 ff.
Botschaft ZPO 2006	Botschaft zur Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO) vom 28. Juni 2006, BBl 2006, S. 7221 ff.
Botschaft ZPO 2020	Botschaft zur Änderung der Schweizerischen Zivilprozessordnung (Verbesserung der Praxistauglichkeit und der Rechtsdurchsetzung) vom 26. Februar 2020, BBl 2020, S. 2697 ff.
CI Arb-Guideline	Chartered Institute of Arbitrators (CI Arb), International Arbitration Practice Guideline 4, Applications for Interim Measures, 2016 (disponible sur: https://www.ciarb.org/resources/guidelines-ethics/international-arbitration/ [visité en dernier le 19 avril 2024]).

CPC-DE	Code de procédure civile allemand du 1 ^{er} octobre 1879 (disponible sur: https://www.gesetze-im-internet.de/zpo/ [visité en dernier le 19 avril 2024]).
CPC-FR	Code de procédure civile français du 1 ^{er} janvier 1976 (disponible sur: https://www.legifrance.gouv.fr/codes/texte_lc/LEGI-TEXT000006070716/ [visité en dernier le 19 avril 2024]).
English Arbitration Act	The English Arbitration Act 1996 du 17 juin 1996 (disponible sur: https://www.legislation.gov.uk/ukpga/1996/23/contents [visité en dernier le 19 avril 2024]).
HKIAC Rules	Règlement d'arbitrage du Centre d'arbitrage international de Hong Kong en sa version de 2018 (disponible sur: https://www.hkiac.org/arbitration/rules-practice-notes [visité en dernier le 19 avril 2024]).
Hong Kong Arbitration Ordinance	The Hong Kong Arbitration Ordinance du 1 ^{er} juin 2011 (disponible sur: https://www.elegislation.gov.hk/hk/cap609 [visité en dernier le 19 avril 2024]).
ICC Rules	Règlement d'arbitrage de la CCI en sa version de 1 ^{er} janvier 2021 (disponible sur: https://iccwbo.org/dispute-resolution/dispute-resolution-services/arbitration/rules-procedure/2021-arbitration-rules/ [visité en dernier le 19 avril 2024]).
LCIA Rules	Règlement arbitrage de la London Court of International Arbitration en sa version du 1 ^{er} octobre 2020 (disponible sur: https://www.lcia.org/Dispute_Resolution_Services/lcia-arbitration-rules-2020.aspx [visité en dernier le 19 avril 2024]).

Loi type CNUDCI	Loi type de la CNUDCI sur l'arbitrage commercial international de 1985 avec les amendements adoptés en 2006 (disponible sur: https://uncitral.un.org/sites/uncitral.un.org/files/media-documents/uncitral/fr/07-86999_ebook.pdf [visité en dernier le 19 avril 2024]).
Message CPC 2006	Message relatif au code de procédure civile suisse (CPC) du 28 juin 2006, FF 2006, p. 6841 ss.
Message CPP 2005	Message relatif à l'unification du droit de la procédure pénale du 21 décembre 2005, FF 2006, p. 1057 ss.
Message CPP 2019	Message concernant la modification du code de procédure pénale (mise en œuvre de la motion 14.3383 de la Commission des affaires juridiques du Conseil des États «Adaptation du code de procédure pénale») du 28 août 2019, FF 2019, p. 6351 ss.
P-CPP 2005	Projet de Code de procédure pénale du 21 décembre 2005, FF 2006, p. 1373 ss.
SIAC Rules	Règlement d'arbitrage du Centre singapourien d'arbitrage international en sa version du 1 août 2016 (disponible sur: https://siac.org.sg/siac-rules-2016 [visité en dernier le 19 avril 2024]).
Singapore International Arbitration Act	Singapore International Arbitration Act 1994 du 27 janvier 1995 (disponible sur: https://sso.agc.gov.sg/Act/IAA1994#pr1- [visité en dernier le 19 avril 2025]).
Swiss Rules	Règlement suisse d'arbitrage international en sa version de juin 2021 (disponible sur: https://www.swissarbitration.org/centre/arbitration/arbitration-rules/ [visité en dernier le 19 avril 2024]).

US Federal
Arbitration Act

The United States Arbitration Act du
12 février 1925 (disponible sur: <https://www.govinfo.gov/content/pkg/USCODE-2019-title9/html/USCODE-2019-title9.htm> [visité en dernier le 19 avril 2024]).

Abkürzungsverzeichnis / Table des abréviations

a.A.	anderer Ansicht
a.a.O.	am angegebenen Ort
a.M.	anderer Meinung
Abs.	Absatz/Absätze
ACJC	Arrêt de la Cour de justice, Chambre civile
aCPP	Code de procédure pénale suisse du 5 ^e octobre 2007 (RS 312.0, État le 31 ^e décembre 2023)
AG	Aargau
AG	Aktiengesellschaft
AGer	Arbeitsgericht
AJP	Aktuelle Juristische Praxis (Zürich/St. Gallen)
al.	alinéa(s)
allg.	allgemein
aOR	Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) vom 30. März 1911 (SR 220, Stand 1. Januar 2020)
Arg. e.	argumentum ex
Art.	Artikel
art.	article(s)
AS	Amtliche Sammlung des Bundesrechts
aSchKG	Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs vom 11. April 1889 (SR 281.1, Stand 31. Dezember 2018)
ATF	Arrêts du Tribunal fédéral
Aufl.	Auflage
AVG	Bundesgesetz über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Arbeitsvermitt- lungsgesetz, AVG) vom 6. Oktober 1989 (SR 823.11)

BBl	Bundesblatt der Schweizerischen Eidgenossenschaft (Bern)
BE	Bern
BezGer	Bezirksgericht
BGE	Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichts (Amtliche Sammlung)
BGer	Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichts (Urteile ab 2000)
BGG	Bundesgesetz über das Bundesgericht (Bundesgerichtsgesetz) vom 17. Juni 2005 (SR 173.110)
BJM	Basler juristische Mitteilungen (Basel)
BK	Berner Kommentar
BL	Basel-Landschaft
BO	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
BPatGer	Bundespatentgericht
BS	Bereinigte Sammlung der Bundesgesetze und Verordnungen 1848–1947
BS	Basel-Stadt
BSK	Basler Kommentar
bspw.	beispielsweise
BV	Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 (SR 101)
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
c.	contre
CC	Code civil suisse du 10 décembre 1907 (= ZGB, RS 210)
CCI	Chambre de commerce internationale
cf.	confer
cf. infra	confer ci-dessous
cf. supra	confer ci-dessus
ch.	chiffre(s)

CHF	Schweizer Franken
CHK	Handkommentar zum Schweizer Privatrecht (Zürich)
CIArb	Chartered Institute of Arbitrators
CIVPRO	Institut für Internationales Privatrecht und Verfahrensrecht (Bern)
CJ GE	Cour de Justice de Genève
CJUE	Cour de justice de l'Union européenne
CL	Convention concernant la compétence judiciaire, la reconnaissance et l'exécution des décisions en matière civile et commerciale du 30 octobre 2007, entrée en vigueur pour la Suisse le 1 ^{er} janvier 2011 (= Lugano-Übereinkommen, RS 0.275.12)
CNUDCI	Commission des Nations Unies pour le droit commercial international
CO	Loi fédérale complétant le Code civil suisse (Livre cinquième: Droit des obligations) du 30 mars 1911 (= OR, RS 220)
Concordat 1969	Concordat sur l'arbitrage adopté par la Conférence des directeurs cantonaux de la justice le 27 mars 1969 et approuvé par le Conseil fédéral le 27 août 1969 (anciennement RS 279)
consid.	considérant
CPC	Code de procédure civile du 19 décembre 2008 (= ZPO, RS 272)
CPP	Code de procédure pénale suisse du 5 octobre 2007 (= StPO, RS 312.0)
cpr.	comparer
CR	Commentaire romand
Cst.	Constitution fédérale de la Confédération suisse du 18 avril 1999 (= BV, RS 101)
d.h.	das heisst
DE	Deutschland

Diss.	Dissertation
DTF	Decisioni del Tribunale federale
E.	Erwägung(en)
e.g.	exempli gratia (par exemple)
ed	editor
éd.	édition
édit.	éditeur(s)
EG ZPO AG	Einführungsgesetz des Kantons Aargau zur Schweizerischen Zivilprozessordnung vom 23. März 2010 (SAR 221.200)
ég.	également
EMRK	Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten vom 4. November 1950 (SR 0.101)
et al.	et alii (et autres)
et seq.	und folgende
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EuGVO	Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (Neufassung)
EUR	Euro
E-ZPO	Entwurf vom 26. Februar 2020 zur Schweizerischen Zivilprozessordnung (Verbesserung der Praxistauglichkeit und der Rechtsdurchsetzung), BBl 2020, S. 2785 ff.
f./ff.	und folgende
FF	Feuille fédérale
FHB	Fachhandbuch
Fn.	Fussnote(n)

FR	Fribourg
GE	Genève
GesKR	Zeitschrift für Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht (Zürich)
GestG	Bundesgesetz vom 24. März 2000 über den Gerichtsstand in Zivilsachen (Gerichtsstandsgesetz, GestG) (ehemals SR 272)
ggf.	gegebenenfalls
gl.M.	gleicher Meinung
GIG	Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann (Gleichstellungsgesetz, GIG) vom 24. März 1995 (SR 151.1)
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GOG/AG	Gerichtsorganisationsgesetz des Kantons Aargau (GOG) vom 6. Dezember 2011 (SAR 155.200)
GOG/BS	Gesetz des Kantons Basel-Stadt betreffend die Organisation der Gerichte und der Staatsanwaltschaft (Gerichtsorganisationsgesetz, GOG) vom 3. Juni 2015 (SG 154.100)
GOG/ZH	Gesetz des Kantons Zürich über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess (GOG) vom 10. Mai 2010 (LS 211.1)
GR	Graubünden
grds.	grundsätzlich
GSOB/BE	Gesetz des Kantons Bern über die Organisation der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft (GSOG) vom 11. Juni 2009 (BSG 161.1)
h.L.	herrschende Lehre
Herv. d. Verf.	Hervorhebung durch den Verfasser/ die Verfasserin
HGer	Handelsgericht

HRegV	Handelsregisterverordnung (HRegV) vom 17. Oktober 2007 (SR 221.411)
Hrsg.	Herausgeber(in)
i.d.R.	in der Regel
i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
ibid.	ibidem
ICSID	International Centre for Settlement of Investment Disputes
ICSID- Übereinkommen	Übereinkommen zur Beilegung von Investi- tionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten vom 18. März 1965 (SR 0.975.2)
IGE	Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum
inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
IPRG	Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht vom 18. Dezember 1987 (SR 291)
IWRZ	Zeitschrift für Internationales Wirtschafts- recht (Baden-Baden DE)
JIPITEC	Journal of Intellectual Property, Information Technology and Electronic Commerce Law
Kap.	Kapitel
KGer	Kantonsgericht
Komm.	Kommentar
krit.	kritisch
KUKO	Kurzkommentar
lat.	lateinisch
LCD	Loi fédérale contre la concurrence déloyale du 19 décembre 1986 (= UWG, RS 241)
LCIA	London Court of International Arbitration

LCR	Loi fédérale sur la circulation routière du 19 décembre 1958 (= SVG, RS 741.01)
LDIP	Loi fédérale sur le droit international privé du 18 décembre 1987 (= IPRG, RS 291)
let.	lettre(s)
lit.	litera
LP	Loi fédérale du 11 avril 1889 sur la poursuite pour dettes et la faillite (= SchKG, RS 281.1)
LTPH/GE	Loi du canton de Genève sur le Tribunal des prud'hommes (LTPH) du 11 février 2010 (LTPH/GE; RSG E 3 10)
LU	Luzern
LugÜ	Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (Lugano-Übereinkommen) vom 30. Oktober 2007 (SR 0.275.12)
m.a.W.	mit anderen Worten
m.H.	mit Hinweis
m.w.H.	mit weiteren Hinweisen
Mio. / mio	Million (en)/ million(s)
N	(Rand-)Note
n	numéro(s)
N.Y. Sup. Ct	New York Supreme Court
Nr.	Nummer
NYÜ	Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche vom 10. Juni 1959 (SR 0.277.12)
OFK	Orell Füssli Kommentar
OGer	Obergericht
OR	Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) vom 30. März 1911 (SR 220)
p.	page(s)

p. ex.	par exemple
Par./par.	Paragraf /paragraphe(s)
part.	partie
PatG	Bundesgesetz über die Erfindungspatente (Patentgesetz) vom 25. Juni 1954 (SR 232.14)
PatGG	Bundesgesetz über das Bundespatentgericht (Patentgerichtsgesetz) vom 20. März 2009 (SR 173.41)
PC	Petit Commentaire
pp.	pages
Pra	Die Praxis (Basel)
revPatGG	Änderungen vom 15. März 2024 des Patentgerichtsgesetzes (BBl 2024, S. 685 ff.)
revSchKG	Änderungen vom 17. März 2023 der Schwei- zerischen Zivilprozessordnung (BBl 2023, S. 786 ff.)
revZPO	Änderungen vom 17. März 2023 der Schwei- zerischen Zivilprozessordnung (BBl 2023, S. 786 ff.)
RFJ	Revue fribourgeoise de jurisprudence
RO	Recueil officiel du droit fédéral
RS	Recueil systématique du droit fédéral
Rspr.	Rechtsprechung
Rz.	Randziffer
s.	siehe
S.	Satz/Seite(n)
s.	siècle
s.	suivant(e)
s.a.	siehe auch
SA	Société Anonyme
SchKG	Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs vom 11. April 1889 (SR 281.1)
SG	St. Gallen
SH	Schaffhausen

SHAB	Schweizerisches Handelsamtsblatt
SHK	Stämpflis Handkommentar
sic!	Zeitschrift für Immaterialgüter-, Informations- und Wettbewerbsrecht (Basel)
SIWR	Schweizerisches Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht
SJ	La Semaine Judiciaire
SJZ	Schweizerische Juristen-Zeitung (Zürich)
SK	Schulthess Kommentar
sog.	sogenannt/sogenannte
SR	Systematische Sammlung des Bundesrechts
SRIEL	Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht (Zürich)
ss	suivant(e)s
SSHW	Schweizer Schriften zum Handels- und Wirtschaftsrecht (Zürich/St. Gallen)
StGB	Schweizerisches Strafgesetzbuch vom 21. Dezember 1937 (SR 311.0)
StPO	Schweizerische Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 (SR 312.0)
SZ	Schwyz
SzA	Schriften zum Aktienrecht (Zürich)
SZW	Schweizerische Zeitschrift für Wirtschafts- und Finanzmarktrecht (Zürich)
SZZP	Schweizerische Zeitschrift für Zivilprozessrecht (Basel)
TC	Tribunal cantonal
TF	Tribunal fédéral
TG	Thurgau
u.a.	und andere(s) / unter anderem
u.E.	unseres Erachtens
UE	Union européenne
UNCITRAL	The United Nations Commission on International Trade Law

usw.	und so weiter
UWG	Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb vom 19. Dezember 1986 (SR 241)
v.a.	vor allem
VD	Vaud
vgl.	vergleiche
z.B.	zum Beispiel
ZG	Zug
ZGB	Schweizerisches Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907 (SR 210)
ZH	Zürich
Ziff.	Ziffer
zit.	zitiert
ZK	Zürcher Kommentar
ZPO	Schweizerische Zivilprozessordnung vom 19. Dezember 2008 (SR 272)
ZR	Blätter für Zürcherische Rechtsprechung (Zürich)
ZZZ	Schweizerische Zeitschrift für Zivilprozess- und Zwangsvollstreckungsrecht (Zürich)

Litispendance de l'action civile adhésive et ses effets – État des lieux

Table des matières

A	Introduction	69
B	Généralités sur l'action civile adhésive	70
C	Effets de la litispendance	72
I	En général	72
II	S'agissant de l'action civile adhésive	72
D	Moment de la litispendance de l'action civile adhésive	74
I	Dichotomie entre la déclaration de constitution et le chiffrage et la motivation des conclusions	74
II	Interprétation de l'art. 122 al. 3 CPP	75
1	Imprécision du texte légal	75
2	Éclairage par les travaux préparatoires	76
3	Confirmation par la jurisprudence	77
4	<i>Ratio legis</i> de l'art. 122 al. 3 CPP	78
E	Moment des effets de la litispendance	79
F	Portée de l'action civile adhésive	80
G	Conclusion	82

A Introduction

Bien que l'action civile adhésive au procès pénal (art. 122 ss CPP) soit monnaie courante dans la pratique, elle reste énigmatique à bien des égards, compte tenu du caractère sommaire, voire lacunaire des règles qui la régissent. C'est pourquoi, à la faveur d'une précédente contribution, parue en 2021 et corédigée avec CAMILLE PERRIER DEPEURSINGE, nous nous sommes demandé s'il

ne fallait pas qualifier l'action civile adhésive de « *no man's land procedural* »¹.

Au rang des questions éminemment pratiques que les plaideurs et justiciables sont régulièrement amenés à se poser figurent celles de savoir quand la litispendance de l'action civile adhésive intervient, quels sont les effets qui en résultent et quand ceux-ci se produisent.

Nous avons donc choisi d'y consacrer la présente contribution, d'autant plus que la récente révision du CPP, entrée en vigueur le 1er janvier 2024, n'apporte pas de réponse sur ces points.

Tout d'abord, nous rappellerons en quelques mots ce qu'est l'action civile adhésive (*infra B*). Nous traiterons ensuite des principaux effets de la litispendance de l'action civile adhésive, à savoir l'effet négatif (*Sperrwirkung*) soit l'obstacle à toute procédure civile entre les mêmes parties et sur le même objet, d'une part, et l'interruption de la prescription, d'autre part (*infra C*). Dans un deuxième temps, nous aborderons le moment auquel intervient la litispendance de l'action civile adhésive (*infra D*). Puis, nous déterminerons le moment auquel les effets précités se déploient (cf. *infra E*). Nous en viendrons enfin à la portée de l'action civile adhésive et à son incidence sur les effets en question (*infra F*), avant de conclure (*infra G*).

B Généralités sur l'action civile adhésive

L'action civile adhésive est l'action civile que notamment le lésé (art. 115 CPP), constitué partie plaignante dans une procédure pénale (art. 118 s. CPP), peut intenter dans le cadre de celle-ci contre le prévenu, en vertu des art. 122 ss CPP². Les prétentions civiles dirigées contre des tiers, non prévenus, ne sont pas admissibles, même si ceux-ci sont solidairement responsables, sur le plan civil, aux côtés du prévenu du dommage causé au lésé³.

¹ PERRIER DEPEURSINGE/GARBARSKI/MUSKENS, p. 185 ss.

² Cf. sur les autres personnes ayant la légitimation active : PERRIER DEPEURSINGE/GARBARSKI/MUSKENS, p. 188 ss.

³ BSK StPO-DOLGE, art. 122 StPO N 18 et 58 ss ; CR CPP-JEANDIN/FONTANET, art. 122 N 12 ss ; PERRIER DEPEURSINGE/GARBARSKI/MUSKENS, p. 193 s. Cf. arrêt TF 6B_1267/2019 du 13 mars 2020 consid. 1.2.1.

Est considérée comme lésé, toute personne dont les droits ont été directement touchés par l'infraction (art. 115 al. 1 CPP). Plus concrètement, il s'agit du titulaire du bien juridique individuel protégé par l'infraction en cause qui a subi ou a risqué de subir une atteinte en lien direct avec l'infraction⁴. En cas d'infraction contre des biens juridiques collectifs, le titulaire d'un bien juridique individuel co-protégé est également considéré comme lésé lorsqu'il a subi une atteinte directement en lien avec l'infraction concernée⁵. Par ailleurs, aux termes de l'art. 115 al. 2 CPP, les personnes qui ont qualité pour déposer plainte pénale sont toujours considérées comme des lésés.

Les prétentions civiles qui peuvent être actionnées par la voie de l'action adhésive sont celles qui sont déduites de l'infraction (art. 122 al. 1 CPP). Selon la jurisprudence, il s'agit des actions en responsabilité civile dirigées contre le prévenu, soit des prétentions en dommages-intérêts fondées sur les art. 41 à 46 CO, en indemnisation du tort moral fondées sur les art. 47 et 49 CO, ou encore celles fondées sur les art. 58 et 62 LCR, dans la mesure où elles découlent directement de la commission de l'infraction reprochée au prévenu⁶. En font également partie les actions tendant à la protection de la personnalité (art. 28 ss CC), en revendication (art. 641 CC) ou possessoires (art. 927, 928 et 934 CC), de même que les actions prévues à l'art. 9 LCD en cas d'infraction à l'art. 23 LCD⁷.

Le Tribunal fédéral a toutefois jugé, dans un arrêt de principe du 15 août 2022, que les prétentions de nature contractuelle ne peuvent faire l'objet d'une action civile par adhésion à la procédure pénale⁸. L'action civile adhésive poursuit un double but d'économie de procédure et de favoritisation du lésé.⁹

⁴ ATF 148 IV 256 consid. 3.1 ; ATF 141 IV 1 consid. 3.1.

⁵ ATF 147 IV 269 consid. 3.1 ; ATF 145 IV 491 consid. 2.3.1 ; ATF 141 IV 454 consid. 2.3.1.

⁶ ATF 148 IV 432 consid. 3.1.2 ; ATF 143 IV 495 consid. 2.2.4. Voir aussi, récemment, arrêts TF 7B_365/2023 du 14 février 2024 consid. 2.1.3 et TF 6B_987/2023 du 21 février 2024 consid. 1.2.1.

⁷ ATF 148 IV 432 consid. 3.1.3.

⁸ ATF 148 IV 432 consid. 3. À noter que nous étions – et demeurons – favorables à la thèse inverse : PERRIER DEPEURSINGE/GARBARSKI/MUSKENS, p. 197 s.

⁹ CR CPP-JEANDIN/FONTANET, art. 122 N 3 ; BSK StPO-DOLGE, art. 122 N 8 ; PERRIER DEPEURSINGE/GARBARSKI/MUSKENS, p. 186 s.

C Effets de la litispendance

I En général

D'un point de vue procédural, la litispendance d'une action civile entraîne l'effet dit négatif (*Sperrwirkung*), ainsi que la perpétuation de for (art. 64 al. 1 CPC).

Par effet négatif, on entend le fait que la même cause, opposant les mêmes parties, ne peut être invoquée en justice devant une autre autorité que celle déjà saisie (art. 64 al. 1 let. a CPC). Dès lors que l'absence de litispendance préexistante est une condition de recevabilité de l'action selon l'art. 59 al. 1 et 2 let. d CPC, le tribunal saisi ultérieurement de la même cause ne peut entrer en matière et doit rendre une décision d'irrecevabilité en cas de litispendance préexistante.

D'un point de vue matériel, faire valoir ses droits par une action civile devant un tribunal interrompt la prescription civile (art. 135 ch. 2 CO). Cette règle ne vaut toutefois que si la prétention en cause est soumise au droit suisse (cf. art. 148 al. 1 LDIP). Dans les autres cas, l'effet interruptif de prescription dépend du droit étranger applicable.

II S'agissant de l'action civile adhésive

L'action civile adhésive est régie principalement par les art. 122 à 126 CPP¹⁰. Dès lors que ces dispositions sont muettes s'agissant des effets de la litispendance, les règles du CPC s'appliquent par analogie¹¹.

Ainsi, l'exercice de l'action civile adhésive empêche tout tribunal saisi ultérieurement de la même cause, entre les mêmes parties, d'entrer en matière et

¹⁰ Cf. PERRIER DEPEURSINGE/GARBARSKI/MUSKENS, p. 187 s. où nous avons soutenu que les règles du CPC ne pouvaient s'appliquer que par analogie pour combler une lacune proprement dite, faute de renvoi à celles-ci par le CPP.

¹¹ Arrêt TF 4A_622/2019 du 15 avril 2020 consid. 5.2.2 ; arrêt TF 6B_483/2012 du 3 avril 2013 consid. 1.3.1. Cf. CR CPP-JEANDIN/FONTANET, art. 122 N 29 ; BSK StPO-DOLGE, art. 122 StPO N 15 ; OBERHOLZER, N 600.

lui impose de rendre une décision d'irrecevabilité¹². À l'inverse, la litispendance antérieure d'une action civile ordinaire fait obstacle à l'action civile adhésive¹³.

Quant à l'effet sur la prescription, il est unanimement admis que l'action civile adhésive interrompt valablement la prescription selon l'art. 135 ch. 2 CO¹⁴, pourvu que la prétention soit soumise au droit suisse. Dans un arrêt récent, le Tribunal semble retenir le contraire au titre d'*obiter dictum*¹⁵. Cet *obiter dictum* est pour le moins insolite, dès lors qu'il contrevient non seulement à la jurisprudence antérieure du Tribunal fédéral¹⁶ – celle-ci n'étant d'ailleurs même pas citée dans l'arrêt en question – ainsi qu'à la position de la doctrine dominante. Aussi, aucune conclusion ne saurait en être tirée, d'autant plus que l'approche qui s'en dégage, visant à nier à l'action civile adhésive l'effet interruptif de la prescription civile, viderait la première de son objet en tant qu'outil adopté par le législateur pour favoriser la mise en œuvre des droits du

¹² Arrêt TF 4A_622/2019 du 15 avril 2020 consid. 5.2.2 ; arrêt TF 6B_107/2016 et 6B_128/2016 du 3 février 2017 consid. 3.4 ; arrêt TF 6B_483/2012 du 3 avril 2013 consid. 1.3.1 ; jugement HGer ZH HG170213 du 1^{er} décembre 2020 consid. 3 ; OBERHOLZER, N 600 ; SK StPO-LIEBER, art. 122 N 10 ; BSK StPO-MAZZUCHELLI/POSTIZZI, art. 119 StPO N 15 ; BSK StPO-DOLGE, art. 122 StPO N 15 ; CR CPP-JEANDIN/FONTANET, art. 122 N 29.

¹³ ATF 145 IV 351 consid. 4.3 ; arrêt TF 6B_1006/2021 du 22 novembre 2021 consid. 4.2 ; arrêt TF 6B_110/2019 du 3 mai 2019 consid. 5 ; arrêt TF 6B_107/2016 et 6B_128/2016 du 3 février 2017 consid. 3.4 ; BSK StPO-MAZZUCHELLI/POSTIZZI, art. 119 StPO N 14 ; CR CPP-JEANDIN/FONTANET, art. 122 N 29 ; SK StPO-LIEBER, art. 122 N 10 ; OBERHOLZER, N 600. La litispendance préexistante d'une procédure civile peut poser des difficultés s'agissant de la qualité pour recourir au Tribunal fédéral de la partie plaignante : arrêt TF 7B_365/2023 du 14 février 2024 consid. 2.

¹⁴ ATF 124 IV 49 consid. 4, rendu avant l'entrée en vigueur du CPP mais confirmé, postérieurement à celle-ci ; arrêt TF 6B_819/2013 du 27 mars 2014 consid. 8.1.2 s. ; arrêt TF 6B_321/2014 du 7 juillet 2014 consid. 1.3 ; CR CO I-PICHONNAZ, art. 135 N 18 ; BSK OR I-DÄPPEN, art. 135 N 9 ; PERRIER DEPEURSINGE/GARBARSKI/MUSKENS, p. 207 s. **Cpr.** ATF 148 III 401 consid. 3.3.2.

¹⁵ ATF 148 III 401 consid. 3.3.2 évoquant – tout en laissant la question ouverte – le fait que les actes interruptifs de l'art. 135 ch. 2 CO sont énumérés exhaustivement et que la plainte ou la déclaration de constitution comme demandeur au civil n'y figure pas.

¹⁶ ATF 124 IV 49 consid. 4, rendu avant l'entrée en vigueur du CPP mais confirmé postérieurement à celle-ci, voir arrêts TF 6B_819/2013 du 27 mars 2014 consid. 8.1.2 s. et TF 6B_321/2014 du 7 juillet 2014 consid. 1.3.

lésé et, partant, la réparation de son dommage¹⁷. Il y a donc lieu d'espérer que le Tribunal fédéral saisira l'occasion d'une prochaine jurisprudence pour clarifier son propos, dans l'intérêt de la sécurité du droit.

Il existe cependant une controverse quant au moment de l'interruption de la prescription¹⁸. Nous y viendrons plus bas (cf. *infra* E).

D Moment de la litispendance de l'action civile adhésive

I Dichotomie entre la déclaration de constitution et le chiffrage et la motivation des conclusions

Avant d'en venir au moment de la litispendance à proprement parler et à l'interprétation de l'art. 122 al. 3 CPP, il convient de présenter une spécificité de l'action civile adhésive consacrée par l'art. 123 CPP, soit la possibilité de ne pas immédiatement chiffrer et motiver les conclusions civiles.

L'art. 123 al. 1 CPP ne requiert en effet le chiffrage et la motivation des conclusions civiles au moment de la déclaration de constitution que « *dans la mesure du possible* ». La partie plaignante peut ainsi chiffrer et motiver ses conclusions civiles jusqu'au délai fixé par la direction de la procédure pour présenter des réquisitions de preuve en vue des débats, au sens de l'art. 331 al. 2 CPP (art. 123 al. 2 CPP).

À noter que ce délai prévaut depuis la révision du CPP entrée en vigueur au 1er janvier 2024¹⁹. Auparavant, le chiffrage et la motivation des conclusions pouvaient intervenir jusqu'aux plaidoiries (art. 123 al. 2 aCPP dans sa version en vigueur jusqu'au 31 décembre 2023)²⁰. Ceci rendait illusoire l'exercice du droit d'être entendu de la partie prévenue et contraignait parfois les tribunaux

¹⁷ Cf. BSK StPO-DOLGE, art. 122 StPO N 5 et 8 ; PERRIER DEPEURSINGE/GARBARSKI/MUSKENS, p. 186 s. ; Message CPP 2005, p. 1151 s.

¹⁸ Cf. pour un exposé de la controverse : arrêt CJ GE ACJC/827/2021 du 18 juin 2021 consid. 5.1.6.

¹⁹ RO 2023 468.

²⁰ Cf. Message CPP 2019, p. 6366.

à ne statuer que sur le principe des conclusions civiles, ce qui a conduit le législateur à anticiper le délai pour le chiffrage et la motivation des conclusions²¹.

L'art. 123 CPP ouvre donc la possibilité d'une dichotomie entre la déclaration de constitution comme partie plaignante demanderesse au civil (art. 119 al. 2 let. b CPP), d'une part, laquelle peut intervenir jusqu'à la clôture de la procédure préliminaire, et le chiffrage et la motivation des conclusions, d'autre part, lesquels peuvent intervenir jusqu'au délai fixé pour présenter des réquisitions de preuve en amont des débats (art. 123 al. 2 CPP). En pratique, il est fréquent que les conclusions civiles ne soient pas d'emblée chiffrées et motivées par la partie plaignante, notamment parce que cette dernière ne dispose pas encore des éléments factuels et/ou des moyens de preuve nécessaires pour ce faire.

II Interprétation de l'art. 122 al. 3 CPP

1 Imprécision du texte légal

Le moment auquel l'action civile adhésive devient pendante est régi par l'art. 122 al. 3 CPP.

Dans sa version française, l'art. 122 al. 3 CPP dispose que l'action civile « *devient pendante dès que le lésé a fait valoir des conclusions civiles en vertu de l'art. 119, al. 2, let. b* ». Dans sa version allemande, cette norme dispose : « *Die Zivilklage wird mit der Erklärung nach Artikel 119 Absatz 2 Buchstabe b rechtshängig.* » Quant au texte italien, il énonce ce qui suit : « *L'azione civile nel procedimento penale diventa pendente al momento della dichiarazione di cui all'articolo 119 capoverso 2 lettera b.* »

Alors que les textes allemand et italien de la disposition se réfèrent spécifiquement à la déclaration de constitution comme demandeur au civil, le texte français se réfère à la prise de conclusions civiles, notion indéterminée qui pourrait s'avérer plus exigeante que la simple déclaration de constitution.

²¹ Message CPP 2019, p. 6366 s.

Dès lors, sur la base du seul texte légal, il n'est pas clair si la litispendance exige ou non que les conclusions civiles soient chiffrées et motivées, ou si une simple déclaration de constitution sans chiffrage et motivation suffit.

2 Éclairage par les travaux préparatoires

L'étude des travaux préparatoires du CPP permet toutefois d'éclairer le sens de l'art. 122 al. 3 CPP.

À l'origine, l'avant-projet de Code de procédure pénale présenté en 2001 (**AP-CPP 2001**)²² prévoyait que « *[l]a litispendance des conclusions civiles dans la procédure pénale intervient avec le chiffrage et la motivation de celles-ci* » (art. 129 al. 4 AP-CPP 2001).

Cette règle a été abandonnée dans le projet de Code de procédure pénale présenté en 2005 (**P-CPP 2005**)²³. Il y était prévu que l'action civile « *devient pendante dès la déclaration au sens de l'art. 117* » (art. 120 al. 3 P-CPP 2005), soit dès la déclaration de constitution. Le message du Conseil fédéral démontre que ce changement était voulu et visait à créer une litispendance dès la déclaration de constitution, indépendamment du chiffrage et de la motivation ultérieures des conclusions : « *L'al. 3 est en harmonie avec la règle qui a cours en procédure civile, voulant qu'il y ait entrée en litispendance dès qu'une partie demande à un tribunal, sous une forme déterminée, de protéger ses droits. Il convient d'établir une distinction entre l'entrée en litispendance et le moment auquel les conclusions civiles doivent être chiffrées et motivées.* »²⁴

En marge des débats au Parlement²⁵, le texte français de l'actuel art. 122 al. 3 CPP (correspondant à l'art. 120 al. 3 P-CPP 2005) a été modifié, en ce sens que les termes « *dès la déclaration au sens de...* » ont été remplacés par les termes « *dès que le lésé a fait valoir des conclusions civiles en vertu de...* »²⁶.

²² Le texte de l'avant-projet ainsi que le rapport explicatif y relatif sont disponibles sur le site de l'Office fédéral de la justice, <<https://www.bj.admin.ch/bj/fr/home/sicherheit/gesetzgebung/archiv/strafprozessrecht.html>> (consulté le 5 mai 2024).

²³ FF 2006, p. 1373 ss.

²⁴ Message CPP 2005, p. 1151.

²⁵ Objet du Conseil fédéral 05.092 : « Procédure pénale. Unification. »

²⁶ BO 2006 E 1011 (1^{er} conseil) ; BO 2007 N 952 (2^e conseil).

Les motifs qui sous-tendent cette retouche demeurent obscurs, la question n'a pas non plus été débattue au Parlement²⁷ et aucune modification correspondante des textes allemand et italien n'est intervenue. Rien n'indique donc que le législateur ait souhaité revenir à la règle encore envisagée au stade de l'avant-projet.

Il faut donc considérer que la litispendance de l'action civile adhésive intervient dès la déclaration de constitution, indépendamment d'un chiffrage et d'une motivation ultérieurs, et ce, en raison du fait que le législateur s'est détourné en connaissance de cause de la solution contraire envisagée dans l'AP-CPP 2001²⁸. Incidemment, on peut cependant regretter que les divergences rédactionnelles entre les versions française, d'une part, et allemande et italienne, d'autre part, n'aient pas été corrigées dans le cadre de la dernière révision du CPP, car cela aurait permis de clore définitivement la controverse relative à la portée de l'art. 122 al. 3 CPP.

3 Confirmation par la jurisprudence

La jurisprudence confirme, au demeurant, que la litispendance de l'action civile adhésive intervient dès la déclaration de constitution et donc indépendamment du chiffrage et de la motivation²⁹.

Dans un arrêt du 15 avril 2020, le Tribunal fédéral a en effet été amené à se prononcer spécifiquement sur cette question³⁰. L'affaire en question avait pour toile de fond la liquidation d'une société anonyme (A. AG) et la production, dans le cadre de cette liquidation, d'une créance de CHF 20 mio par la société B. SA. Le 29 juillet 2019, la société en liquidation avait introduit par par-devant le *Handelsgericht* zurichois une action négative tendant à ce qu'il soit constaté l'absence de créance de la société B. SA. La société B. SA a soulevé un incident de litispendance en lien avec sa constitution comme partie plai-

²⁷ *Ibid.*

²⁸ Cf. dans ce sens : NUSSBAUMER-LAGHZAOUÏ.

²⁹ Arrêt TF 5A_1015/2021 du 4 août 2022 consid. 6.2.1.2 ; arrêt TF 4A_622/2019 du 15 avril 2020 consid. 5. **Contra** : arrêt TC VD CC22.013215 du 7 novembre 2022 consid. 3.3 qui soutient l'absence de *Sperrwirkung* avant le chiffrage et la motivation des conclusions civiles.

³⁰ Arrêt TF 4A_622/2019 du 15 avril 2020 consid. 5.

gnante, le 12 décembre 2016, dans une procédure pénale contre la société en liquidation et l'annonce à cette occasion d'une prétention en dommages-intérêts de CHF 20 mio. La société en liquidation soutenait notamment que la litispendance n'avait pas valablement été créée, faute pour B. SA d'avoir décrit les faits concrets (*konkreten Lebenssachverhalt*) sur lesquels elle fondait ses prétentions civiles³¹.

Aux termes d'une analyse des travaux préparatoires, le Tribunal fédéral a clairement posé le principe selon lequel la litispendance intervenait dès la déclaration de constitution, indépendamment du chiffrage et de la motivation ultérieure des conclusions³². Fort de ce constat, le Tribunal fédéral a retenu que la litispendance avait été créée le 12 décembre 2016 par la production du formulaire de constitution comme partie plaignante avec annonce d'une prétention en dommages-intérêts de CHF 20 mio, et ce, même si la prétention n'avait, à ce moment-là, pas été motivée³³.

Cette jurisprudence a été confirmée dans un arrêt ultérieur du 4 août 2022, rendu en matière de mainlevée définitive³⁴. Le Tribunal fédéral y a confirmé le rejet d'une requête de mainlevée définitive fondée sur la reconnaissance à titre incident d'un jugement étranger portant, à tout le moins partiellement, sur des prétentions faisant l'objet d'une litispendance préexistante dans une procédure pénale suisse³⁵.

4 *Ratio legis* de l'art. 122 al. 3 CPP

Au vu de ce qui précède, l'art. 122 al. 3 CPP doit être interprété en ce sens que la déclaration de constitution comme partie plaignante demanderesse au civil (art. 119 al. 2 let. b CPP), soit la simple annonce de conclusions civiles, suffit à créer la litispendance de l'action civile adhésive, indépendamment du chiffrage et de la motivation de celles-ci³⁶.

³¹ Arrêt TF 4A_622/2019 du 15 avril 2020 consid. 5.3.

³² Arrêt TF 4A_622/2019 du 15 avril 2020 consid. 5.2.3.

³³ Arrêt TF 4A_622/2019 du 15 avril 2020 consid. 5.3.

³⁴ Arrêt TF 5A_1015/2021 du 4 août 2022 consid. 6.2.1.2.

³⁵ Arrêt TF 5A_1015/2021 du 4 août 2022 en fait, consid. 3.1 et 6.

³⁶ Cf. déjà PERRIER DEPEURSINGE/GARBARSKI/MUSKENS, p. 204 s. Dans le même sens : BSK StPO-MAZZUCHELLI/POSTIZZI, art. 119 StPO N 15 ; BSK StPO-DOLGE, art. 122 StPO

Lorsque la déclaration de constitution a lieu par écrit, c'est le jour du dépôt de l'envoi auprès de la Poste suisse qui fait foi (cf. art. 91 al. 2 CPP, art. 143 al. 1 CPC)³⁷.

E Moment des effets de la litispendance

Il ne fait aucun doute que l'effet négatif (*Sperrwirkung*) exposé ci-dessus intervient dès la création de litispendance, soit dès la déclaration de constitution aux termes de l'art. 119 al. 2 let. b CPP. Ceci est également confirmé par les arrêts du Tribunal fédéral rendus en la matière³⁸.

Toutefois, en ce qui concerne l'interruption de la prescription, certains auteurs de doctrine voudraient que cet effet inhérent à l'action civile adhésive ne se produise que lors du chiffrage et de la motivation des conclusions civiles et non déjà dès la litispendance³⁹. Cette position est due à la jurisprudence du Tribunal fédéral rendue dans le domaine civil, exigeant en principe que les prétentions soient chiffrées pour que l'effet interruptif de prescription se produise⁴⁰. Cela dit, il y a lieu de relever que cette même jurisprudence admet l'interruption par une action non chiffrée, lorsque celle-ci est ouverte⁴¹.

À notre sens, dès lors que l'interruption de la prescription est liée à l'exercice de l'action civile et que la litispendance de l'action civile adhésive ne requiert pas de chiffrage ni de motivation, il convient de retenir que l'effet interruptif de prescription se produit également dès la déclaration de constitution et l'en-

N 14 ; CR CPP-JEANDIN/FONTANET, art. 122 N 27 ss ; SK StPO-LIEBER, art. 122 N 8 ; OBERHOLZER, N 600.

³⁷ Arrêt TF 6B_483/2012 du 3 avril 2013 consid. 1.3.1 ; BSK StPO-MAZZUCHELLI/POSTIZZI, art. 119 StPO N 15.

³⁸ Cf. *supra* CII.

³⁹ JOSITSCH/SCHMID, Handbuch, N 707 et note de bas de page 162 ; BSK StPO-MAZZUCHELLI/POSTIZZI, art. 119 StPO N 16 (peu clairs) ; JOSITSCH/SCHMID, Praxiskommentar, art. 122 N 6 ; KILLIAS/WIGET, art. 135 N 23 ; JEANNERET, N 45. Cf. pour un exposé de la controverse : arrêt CJ GE ACJC/827/2021 du 18 juin 2021 consid. 5.1.6.

⁴⁰ Cf. p. ex. ATF 133 III 675 consid. 2.3.2 ; ATF 119 II 339 consid. 1c/aa.

⁴¹ *Ibid.*

trée en litispendance⁴². Cette solution est également accréditée par un *obiter dictum* du Tribunal fédéral ainsi que par plusieurs décisions cantonales⁴³.

F Portée de l'action civile adhésive

Nous avons vu que l'action civile adhésive entrait en litispendance dès la déclaration de constitution et que l'effet négatif, ainsi que l'interruption de la prescription se produisaient également dès ce moment-là. Il reste à tenir compte des limites importantes inhérentes à l'action civile adhésive elle-même.

Tout d'abord, *ratione personae*, nous avons vu plus haut que l'action civile adhésive ne pouvait être dirigée que contre le(s) prévenu(s), à l'exclusion de tout tiers⁴⁴. Corollairement, l'effet négatif (*Sperrwirkung*) ne se produit ainsi que contre le(s) seul(s) prévenu(s) (cf. art. 64 al. 1 let. a CPC). Il en va de même, sous réserve d'une disposition de droit matériel contraire (cf. p. ex. art. 136 al. 1 CO), s'agissant de l'interruption de prescription. Le lésé qui dispose de prétentions connexes contre d'autres responsables, notamment l'employeur du prévenu (cf. art. 55 CO), doit ainsi en règle générale veiller à interrompre la prescription à leur égard par d'autres moyens, à savoir une poursuite, une déclaration de renonciation à invoquer la prescription ou une action civile au fond.

Ensuite, *ratione materiae*, les effets de la litispendance de l'action civile adhésive sont limités aux prétentions actionnables par la voie de l'action civile adhésive⁴⁵.

⁴² Cf. déjà PERRIER DEPEURSINGE/GARBARSKI/MUSKENS, p. 208 ss. Dans le même sens : CR CPP-JEANDIN/FONTANET, art. 122 N 30 et 34 ; BERGAMIN, N 150.

⁴³ Cf. p. ex. arrêt TC FR, 101 2016 7 du 27 octobre 2016, in : RFJ 2017, p. 73 s. ; arrêt CJ GE ACJC/830/2018 du 19 juin 2018 consid. 4.1.2 ; arrêt TC BL 410 18 306 du 12 février 2019 consid. 6.5.

⁴⁴ Cf. *supra* **B**.

⁴⁵ Arrêt TF 5A_1015/2021 du 4 août 2022 consid. 6.2.1.2 ; CR CPP-JEANDIN/FONTANET, art. 122 N 31. Cf. *supra* **B**. Cf. également arrêt OGer ZH LB180059 du 8 août 2019 consid. 2.2.3c.

Dans une affaire ultérieure de responsabilité contractuelle médicale, le Tribunal fédéral a ainsi retenu que la plainte pénale du patient décédé par la suite n'avait pas valablement interrompu la prescription, faute pour les prétentions contractuelles de relever de la compétence des autorités pénales⁴⁶.

Ainsi, lorsqu'une infraction pénale consacre également la violation d'un contrat, une action civile ordinaire portant uniquement sur les prétentions contractuelles peut, et même doit être intentée, nonobstant la litispendance de l'action civile adhésive.

La solution retenue par le Tribunal fédéral nous paraît critiquable, ne serait-ce que parce qu'elle méconnaît que l'identité de l'objet du litige (art. 64 al. 1 let. a CPC) ne dépend pas du fondement juridique invoqué, mais des conclusions des parties (cf. art. 58 al. 1 CPC) et du complexe de faits (*Lebenssachverhalt* ou *Lebensvorgang*) qui les sous-tend⁴⁷. Ainsi, le juge n'est pas lié par les moyens juridiques invoqués par les parties – *iura novit curia* (art. 57 CPC, cf. art. 350 al. 1 CPP) – à moins que les conclusions ne le mentionnent⁴⁸. Ladite solution est également regrettable sous l'angle pratique, puisqu'elle complique notablement la tâche des justiciables et des plaideurs, et réduit l'attrait et l'utilité de l'action civile adhésive. En cela, elle s'inscrit en porte-à-faux avec les buts d'économie de procédure et de favorisation du lésé que l'action adhésive poursuit⁴⁹.

En l'état actuel des choses, en cas de concours de prétentions, une procédure civile parallèle doit donc être introduite s'agissant des prétentions contractuelles. *A minima*, en attendant un éventuel réexamen de la jurisprudence du Tribunal fédéral, le demandeur veillera à entreprendre les démarches nécessaires en vue de faire interrompre valablement la prescription civile qui s'attache à ses prétentions contractuelles.

⁴⁶ ATF 148 III 401 consid. 3.2.

⁴⁷ ATF 149 III 268 consid. 4.2 ; ATF 144 III 452 consid. 2.3.2 ; ATF 142 III 210 consid. 2.1 ; ATF 139 III 126 consid. 3.2.3 ; BSK ZPO-INFANGER, art. 64 N 10 ; CR CPC-BOHNET, art. 59 N 47.

⁴⁸ CR CPC-BOHNET, art. 59 N 47. Cf. ATF 149 III 268 consid. 4.2 ; HOHL, N 459 ss et en part. N 460.

⁴⁹ Cf. *supra* **B**.

G Conclusion

En guise de conclusion, on peut donc retenir que l'action civile adhésive devient pendante dès la déclaration de constitution comme partie plaignante au civil (art. 119 al. 2 let. b CPP), soit dès l'annonce de prétentions civiles et non seulement au moment de leur chiffrage et motivation, qui interviennent le plus souvent à un stade ultérieur.

Dès lors que le législateur a prévu une litispendance anticipée de l'action civile adhésive, l'effet négatif (*Sperrwirkung*) et l'interruption de prescription se produisent dès l'entrée en litispendance.

Cela dit, ces effets ne sont déployés que pour les prétentions déductibles par la voie de l'action civile adhésive, soit essentiellement les prétentions extra-contractuelles contre le prévenu du fait de l'infraction pénale. Aucune litispendance n'est créée s'agissant des prétentions contractuelles. En outre, c'est le lieu de rappeler que les prétentions civiles dirigées contre d'éventuels tiers, non prévenus à la procédure pénale (par exemple, un employeur qui répond sur le fondement de l'art. 55 CO), ne peuvent être exercées par adhésion à la procédure pénale, quand bien même elles tirent leur origine de l'infraction pénale qui en est l'objet. Pour éviter bien des mauvaises surprises, le demandeur sera donc bien inspiré de vérifier d'entrée de cause le cercle des personnes susceptibles de répondre de son dommage sur le plan civil et de prendre les dispositions nécessaires, aux fins de créer la litispendance et/ou d'interrompre valablement la prescription à l'égard des différents défendeurs qui entrent en ligne de compte à son égard.